

**Der Lebensmittelmarkt.**

Auf dem Fleischmarke der Großmarkthalle beschränkte sich der Verkehr infolge des fleischlosen Tages auf Schafffleisch und die erlaubten Wurstsorten sowie auf Fische. In Schafffleisch überstieg das Angebot bei weitem die Nachfrage. Wurstzeug wurde restlos abverkauft. Der Groß-

handelsverkehr beschränkte sich auf Rind- und Schafffleisch. Schafffleisch wird vielfach unter dem amtlichen Höchstpreisen abgegeben. In Kälbern und Kalbfleisch sowie Schweinefleisch lagen nur ganz geringfügige Angebote vor. Per Achse kamen 18.500 Kilogramm Rindfleisch sowie 1200 Kilogramm Schweinefleisch, per Bahn 11 Waggons mit 37.200 Kilogramm Rindfleisch und 1 Waggon mit 2360 Kilogramm Innereien in die Halle. Es kommen jetzt wieder größere Partien Innereien nach Wien. An sonstigem Rindfleisch kamen 6 Waggons mit 21.000 Kilogramm an.

Die Kilogrammpreise im Detailhandel stellten sich heute in der Großmarkthalle wie folgt: Inländisches Rindfleisch: vorderes mit Zuwage Kronen 8.20 bis 9.20, ohne Zuwage 8.80 bis 9.90, hinteres mit Zuwage 8.70 bis 9.80, ohne Zuwage 10.20 bis 11.20, Lungenbraten 10.40 bis 11.50. — Ausländisches Rindfleisch: vorderes mit Zuwage Kronen 7.70, ohne Zuwage 8.70 bis —; hinteres mit Zuwage 8.30 bis —, ohne Zuwage 9.90 bis —. Gefrierfleisch 7.10 bis 6.90. Schweinefleisch (frisch), Schlögl, Schulter und Schopfbraten 8.60, Karree und Schulterblatt 9.50, Rippen- und Bauchfleisch 7.70. Schweinefleisch geräuchert: Schlögl, Schulter, Schopfbraten 9.60, Karree und Schulterblatt 10.90, Rippen- und Bauchfleisch 8.90. Speck frisch 9.50 bis —, geräuchert 9.60 bis 10.30, Bauchsilz 8.60, Rindsfett 7.— bis 8.—, Schweineschmalz 9.60, Kalbfleisch: vorderes 6.50 bis 6.60, hinteres 6.80 bis 7.40. Schnitzel 8.80 bis 9.60, Schafffleisch: vorderes 6.50 bis 7.20, hinteres 7.30 bis 8.—. Lammfleisch: vorderes 7.10 bis 7.60, hinteres 8.10 bis 8.60 per 1 Kilogramm. Am Fischmarkt machte sich der Mangel an Seeffischen empfindlich fühlbar. Die Preise werden in nächster Zeit wieder steigen. Auch in Fettstoffen hält die lebhafteste Nachfrage an. Von der Großmarkthalle wurden 150 Kilogramm Margarine sowie 100 Kilogramm Speck angeboten. In der Viktualienhalle der Großmarkthalle kam 1 Waggon Kartoffeln an. Im Kleinhandel wurden 10.000 Kilogramm abgegeben. Butter ist in geringer Menge am Platze. Es wurden ferner 6 Fässer Auslandsbutter an die Wiederverkäufer abgegeben. Auf dem Naschmarke kamen infolge Transportschwierigkeiten nur geringe Mengen von Kartoffeln an. Grünwaren wurden des schlechten Wetters halber wenig zugeführt, so daß kaum der Bedarf gedeckt wurde. Die Preise blieben bei lebhaftem Verkehr unverändert. Auch Obst kam spärlich auf den Markt; doch genügten die Vorräte vollkommen.